



EVANGELISCHES KRANKENHAUS  
KÖNIGIN ELISABETH HERZBERGE

# Entwicklungsgerechtes Arbeiten mit Menschen mit SIE

Maria Schmidt, Klinische Heilpädagogin M.A. und  
Lena Serriere, Sozialpädagogin B.A. und  
Christian Feuerherd, Dipl. Heilpädagoge (FH)

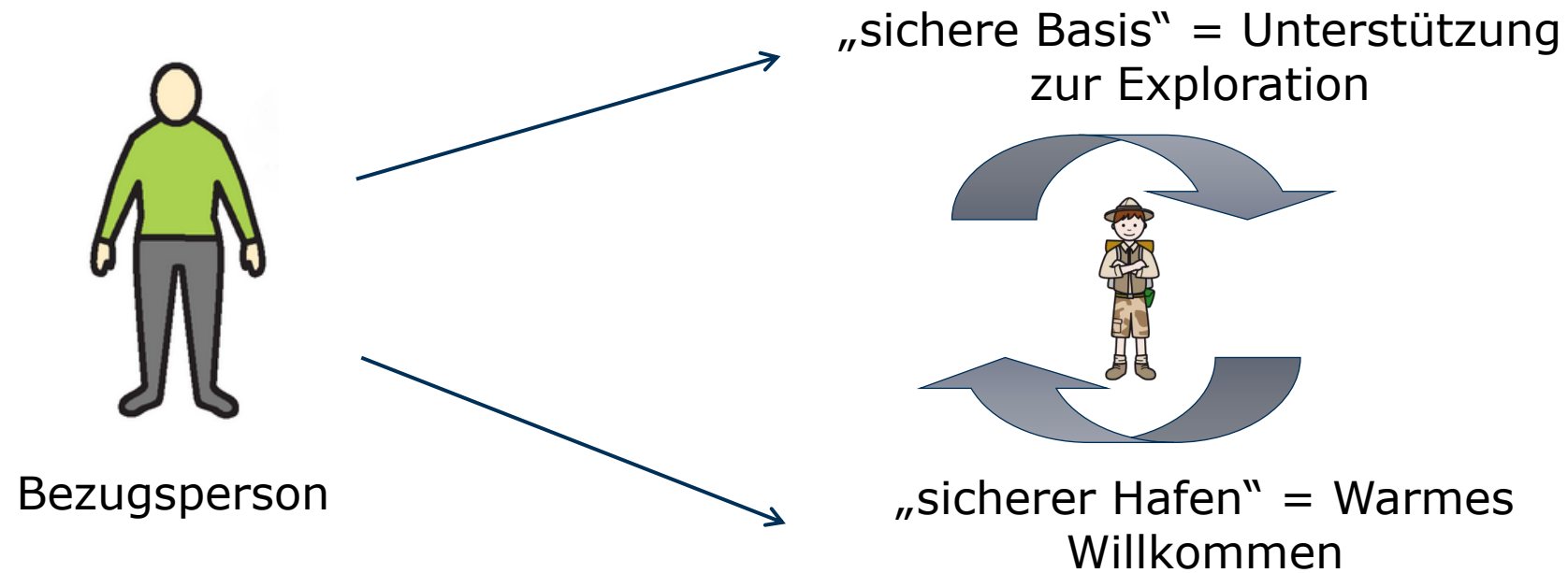
Behandlungszentrum für psychische Gesundheit bei Entwicklungsstörungen, Ev. Krankenhaus KEH, Berlin

## Emotionale Entwicklung: Objektpermanenz

- Wissen, dass etwas da ist, auch wenn man es nicht gerade sieht (hört, schmeckt, fühlt, ....)
- Voraussetzung für:
  - Telefonieren
  - Bindung
  - Sicherheit
  - Konfliktfähigkeit: Nur wenn man die geäußerte Kritik auf eine bestimmte Situation beziehen kann, ansonsten aber sicher ist, dass die kritikäußernde Person zugewandt bleibt, wird Kritik nicht als zerstörerisch empfunden.

## Emotionale Entwicklung: Bindung

- „Circle of Security“ (<https://www.circleofsecurityinternational.com>)



## Emotionale Entwicklung: Theory of Mind (ToM)

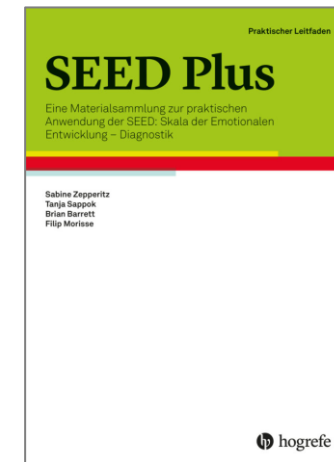
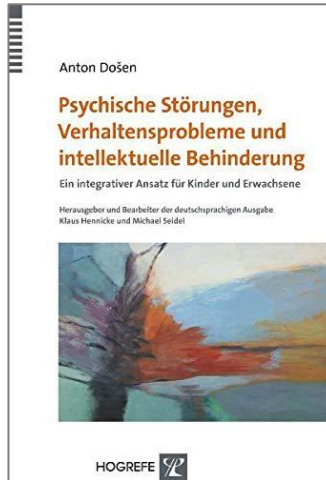
- Fähigkeit, Bewusstseinsvorgänge anderer Personen zu erkennen und sich dazu selbst Gedanken und Konzepte zu Absichten, Bedürfnissen, Ideen, Erwartungen und Meinungen der Anderer zu machen
- Voraussetzung für:
  - Mitgefühl, Anteilnahme
  - Unterscheidung zwischen Realität/Phantasie
  - Moralisches Handeln
  - Verinnerlichung sozialer Regeln



# Theory of Mind



# SEED: Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik



# Phasen der emotionalen Entwicklung (SEED)

- ADAPTION  
0 – 6 Lebensmonat
- SOZIALISATION  
7 – 18 Lebensmonat
- INDIVIDUATION  
1,5 – 3 Lebensjahr
- IDENTIFIKATION  
4 – 7 Lebensjahr
- REALITÄTS-BEWUSSTSEIN  
8 – 12 Lebensjahr
- SOZIALE INDIVIDUATION  
13 – 18 Lebensjahr





EVANGELISCHES KRANKENHAUS  
KÖNIGIN ELISABETH HERZBERGE

# Ergebnisse der Gruppenarbeit

## Phase 1

- Vorrangige Bedürfnisse: körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Affekte: Erregung und Entspannung
- Verarbeitet sensorische Reize
- Verlässliche Versorgung der Grundbedürfnisse nötig
- Anspannung bei unangenehmen inneren und äußeren Reizen
- Regulation durch sensorisches Begrenzen, Schaukeln, etc.
- Affektregulation durch stereotypes oder selbstverletzendes Verhalten

## Phase 2

- Vorrangige Bedürfnisse: Bindung und Sicherheit
- Affektregulation durch Bindung
- Entdeckt Aktion-Reaktion
- Körperschema entwickelt sich
- Fremdelt
- Objektpermanenz entsteht
- Überdeutliche Mimik, Gestik und Stimmführung durch Bezugsperson hilfreich

## Phase 3

- Vorrangige Bedürfnisse: Bindung und Autonomie
- Starke Egozentrik, „Ich“ entsteht
- Übergangsobjekte geben Sicherheit
- Braucht Zuwendung und Struktur
- Dominant gegenüber Peers
- Oppositionelles Verhalten gegenüber Bezugspersonen
- Soziale Emotionen entstehen (z. B. Neid, Eifersucht)

## Phase 4

- Vorrangige Bedürfnisse: „grobe Identität“ und Zugehörigkeit
- Rollenspiele, Doktorspiele
- Intensive Phantasiewelt
- Hält starre Regeln ein
- Geschlechtsidentität entsteht
- Theory of Mind entsteht
- Emotionale Objektpermanenz

## Phase 5

- Vorrangige Bedürfnisse: Anerkennung und Status
- Findet Rolle/Status in der Peergroup
- Wettkampf und Vergleich mit Peers
- Normen und Werte verinnerlicht
- Zunehmend kognitive Affektregulation
- Identität außerhalb der Familie
- Kann sich in den Dienst der Gruppe stellen

## Phase 6

- Vorrangige Bedürfnisse: Abgrenzung und Individualität
- Soziale Abgrenzung von Bezugsperson
- Peergroup ist wichtigster Sozialisationsort
- „Finetuning“ der Identität
- Testet noch unstet romantische Beziehungen
- Abstrakte Gespräche möglich
- Verbirgt Emotionen

## Der emotionale Entwicklungsansatz als Chance – Fazit

- Bietet einen **Blick „ins Innere“** von Menschen, die Schwierigkeiten haben darüber Auskunft zu geben
- Gezeigtes **Verhalten wird besser verstanden**
- Die **Toleranz** des Umfelds wird **größer**
- Der Mensch wird in seinem **„So-sein“ akzeptiert**
  
- Das Wissen über die emotionalen Bedürfnisse unserer Klienten ist Voraussetzung für die Gestaltung einer Beziehung zu ihnen



EVANGELISCHES KRANKENHAUS  
KÖNIGIN ELISABETH HERZBERGE

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Kontakt:**

ma.schmidt@keh-berlin.de | l.serriere@keh-berlin.de